

Z. B. lat. *porta*, rum. *poarte*; lat. *florem*, rum. *floare* — aber lat. *coquis*, rum. *koci*; lat. *homo*, rum. *omă*.

2. Ein solches *oa* kann sich auch (nach Labialen und *r, s*) zu *a* vereinfachen: *afare* (*ad-foras*) statt *afoare*; *koraste* (*colostra*) mit der weniger volksthümlichen Nebenform *kolastre*²⁾.

3. Die Quantität des *o* hat auf die Diphthongierung keinen Einfluss: langes, kurzes und Positions-*o* verhalten sich auf vollkommen gleiche Art.

4. Eben so wenig ist diese rein lautliche Erscheinung auf irgend eine Gattung von Wörtern beschränkt; auch Indeclinabilia nehmen daran Theil: so, ausser dem eben erwähnten *afare*, *aproape* (*ad-prope*), *foarte* (*fortem*).

5. Secundäres *o* wird ebenfalls zu *oa*: *inoate* (*in-natat*), *foame* (*fames*).

Dieses lautliche Gesetz zeigt sich besonders in der Flexion thätig.

Nominalflexion.

Genus.

6. Masculina auf *u* haben *o*; die entsprechenden Feminina auf *e* haben *oa*.

domnu doamnă, porkü poarkę, soțzū soatze, nepotū nepoate, sokru soakre.

Das Suffix *-olus*, in romanischer Betonung *-ólus*, wird zu *orū* und *oare*: *kepriorū* und *keprioare* (*capreolus*), *frętziorū* und *sorioare* (*sor-eola*).

Das Suffix *-torius*, aus *tor* erweitert, wird zu *toriū* und *toare*: *leuđetoriū leuđetoare, lucređtoriū lucređtoare*. Eben so *adepeđtoare* (*ad-aqu-atoria*), *privighetoare* (*per-vigilatoria*).

Das Suffix *-onius*, aus *on* erweitert, das sowol zur Augmentation als zur Motion dient, wird zu *oiū* und *oae*: *vulpoiū; lupoae, ursoae*. Durch Einschlebung von *-ik-* entsteht dann für das Femininum die Form *oa-ik-ę*: *dumnezeoaike* neben *dumnezeoae* („Göttin“), *iepuroaike* neben *iepuroae*.

Man vergleiche auch *pomū* (*pomus*) und *poame* (*poma*, Plur. von *pomum*), *sorbū* und *soarbe*.

²⁾ Die dritte Person Sing. des Auxiliare *voji* (*vol-co*) lautet *va*; ich deute diese Form aus *vol-et voale va[le]*; *a* statt *oa* nach *v*.